

# Wem gehört mein Herz?

OsaXAsako / AsakoXKiriyan

Von NekoTachi

## Kapitel 2: Die erste Hauptrolle

So begann ihre Freundschaft.

Asako lernte bald ihre Befangenheit gegenüber Osa abzulegen, doch ein gewisser Abstand blieb dennoch, der von ihrer anhaltenden Bewunderung herrührte. Wenn sie ihr beim Singen und Tanzen zusah, konnte sie nicht umhin als zu staunen und zu denken "So möchte ich auch sein". Obwohl Masako, wie sie sie ja nennen durfte, ihre Freundin geworden war, blieb doch immer der Teil in ihr zurück, der sie anheimelte und sich die Aufmerksamkeit und Zuneigung ihres Idols verdienen wollte.

Sie war so sehr darauf konzentriert, Osa zu gefallen, dass sie überhaupt nicht wahrnahm, wie eine andere junge Frau sie ebenso bewundernd und schwärmend musterte, wie sie selbst es oft bei Osa tat...

1996 hatte Haruno Sumire endlich ihre erste Shinjin Koen Hauptrolle, in „How to Succeed“, was sie mit unbändigem Stolz erfüllte. Was sie aber weniger freute war, dass sie ihre Rolle mit einer anderen Nachwuchs-Otokoyaku teilen musste. Noch dazu jemand, der ihr absolut nicht aufgefallen war, ein gewisses Mädchen namens Kiriya Hiromu. Sie hatte den ersten Akt des Stückes zu spielen, während Osa den zweiten spielen sollte. Was sie aber fast noch ärgerlicher fand war, dass Asako eine weitaus weniger wichtige Rolle bekommen hatte, wo doch diese Kiriya erst ein Jahr bei Hanagumi war. Nun ja, zumindest spielte Sena mit Osa gemeinsam in der zweiten Hälfte.

Trotzdem konnte sie nicht umhin vor sich hin zu murren, als sie mit ihrer besten Freundin in ihrem Zimmer saß und über das Stück sprach: „Ich meine, das ist doch völlig unfair, du wärst ganz sicher viel besser als sie, warum geben sie ihr diese Rolle??...“

Sena aber wusste genau, dass noch etwas anderes an Masako nagte. Es ärgerte sie, dass Kiriyan anscheinend Klassenbeste in ihrem Jahrgang war, während Osa dieses Ziel nicht erreicht hatte.

„Masa-chan, sie hat es sicher verdient, man bekommt keine Shinjin Koen Hauptrolle

umsonst.“, antwortete sie lächelnd. Dann fügte sie hinzu: „Anscheinend hatte Touko schon ihre erste Hauptrolle so viel ich gehört habe...“. Touko, also Aran Kei, war die Klassenbeste in Harunos Jahrgang gewesen. Mit diesem Satz wollte Asako den Ehrgeiz ihrer Freundin wecken, und mit Erfolg wie sich herausstellte. Sogleich hellte sich ihre Miene auf und sie sagte mit neuem Elan: „Nun gut! Dann lass uns unser Bestes geben!“

Asako war übergelukkig über Osas Hauptrolle, endlich würde sie ihr Idol im Mittelpunkt, im Rampenlicht sehen! Sie unterstützte sie wo es nur ging, übte mit ihr die Texte, Lieder und Tänze und vergaß dabei völlig ihre eigene Rolle einzustudieren. Bis Osa sie ermahnte, als sie gerade dabei war Harunos Text zu lesen: „Also wirklich, Asako, nun reicht es aber! Du mußt dich auf deine eigene Rolle konzentrieren, schon vergessen?! Ich schaff das schon!“, wies sie sie zurecht, doch nicht besonders hart, weil sie doch leicht gerührt war über Senas Begeisterung und Einsatz für sich.

Sena zweifelte keinen Augenblick daran, dass Haruno glänzen würde, doch sie freute sich einfach zu sehr, um ihre Gedanken auf etwas anderes lenken zu können. Als sie gerade etwas erwidern wollte, und Osa sie scharf ansah, tat sie so als würde sie über ihrem Text brüten, nur um sie zu beschwichtigen. „Wie süß sie ist, wenn sie sich Sorgen macht.“, dachte sie sich, und fing langsam an wirklich an ihrer Rolle zu arbeiten. Schließlich durfte sie gerade weil Osa nun ihre erste Hauptrolle spielte, nicht ihren Traum aus den Augen verlieren, irgendwann an ihrer Seite zu spielen.

Wie vorauszusehen war, spielte Osa ihre Rolle perfekt. Sie endlich an dem Ort fühlend, an den sie hingehörte, viel es ihr nicht schwer alles zu geben, und das Publikum hinzureißen. Obwohl ihr Triumph dadurch geschmälert wurde, dass ihre nur das halbe Stück, und so auch nur die halbe Aufmerksamkeit gehörte...Doch zumindest die Aufmerksamkeit einer Person hatte sie völlig für sich.

Wann immer Asako gerade nicht spielte, lugte sie von der Seite aus auf die Bühne, um ihren ganz persönlichen Star bewundern zu können. Die ganze erste Hälfte des Stücks über, hatte sie ungeduldig auf Osas Auftritt gewartet und nur wage mitbekommen, dass auch die andere Hauptdarstellerin wunderbar spielte. Nun da es soweit war, genoss Asako jeden noch so kurzen Moment mit Haruno, ob zu zweit auf der Bühne, oder wie jetzt, als Beobachterin.

Sie war so vertieft, dass sie nicht einmal bemerkte dass sich ihr jemand genähert hatte.

„Sie ist wirklich gut, muss ich sagen“, hörte sie plötzlich eine Stimme neben sich. Sie zuckte zusammen vor Schreck und drehte sich ruckartig um, um den Übeltäter zu entdecken.

Es war Kiriya Hiromu. Nun da sie mit ihrem Part fertig war, hatte sie anscheinend nichts mehr zu tun und lungerte stattdessen hinter der Bühne herum.

„Oh, verzeih mir, ich wollte dich nicht erschrecken!“, fügte sie entschuldigend hinzu.

„Ach, eh, ist schon ok.“, meinte Asako etwas abwesend. Eigentlich wollte sie jetzt

nicht gestört werden, denn jede Sekunde von Osas Spiel war ihr wichtig. Kiriyan merkte wohl an ihrem hin und her wandernden Blick, dass sie sie im falschen Moment angesprochen hatte, daher sagte sie sogleich: „Ich lass dich sofort wieder in Ruhe. Ich wollte dir nur sagen, dass ich dich sehr gut finde, also dein Spiel und so...Nun... Also dann...“. Sie drehte sich um und ging so unauffällig davon, wie sie gekommen war. Asako sah ihr noch einen Moment hinterher, dann wendete sie sich wieder der Bühne zu. Kurz dachte sie noch darüber nach, dass sie zumindest höflichkeitshalber hätte erwidern müssen, dass auch Kiriyan gut gewesen war, doch dazu hatte sie sich einfach zu überrumpelt gefühlt. Noch während ihr Blick wieder auf Osa hing, hörte sie Kiriyans einprägsame Stimme in ihrem Hinterkopf nachhallen. Sie hatte eine wirklich besondere, sehr liebenswürdige, weiche Art zu sprechen... Und noch dazu dieses runde, niedliche Gesicht, völlig anders als Masako. Sena musste ein wenig kichern, und wusste nicht einmal warum.

Nachdem das Stück vorüber war, und sich jede von ihnen mehr oder weniger nervös und stotternd vorm Publikum vorgestellt hatte, gingen sie sich umziehen. Es war ein wirklich aufregender Tag gewesen. Sobald Asako mit Osa allein war, warf sie sich um ihren Hals und rief: „Masa-chaaaaan!! Du warst umwerfend!! Ich wusste es! Einfach großartig! Niemand ist so toll wie du!!“

Haruno war erst kurz geschockt, dann erwiderte sie Senas Umarmung und legte ihre Arme um ihre Taille. „Vielen Dank, Asako... Ohne dich hätte ich das nicht geschafft.“, sagte sie beinahe ernst, aber dennoch glücklich. Trotzdem lockerte ihre Freundin ihren Griff und sah ihr ins Gesicht. In Harunos Augenwinkeln zeichneten sich Tränen ab. „Oh, Masako! Was ist denn los?“, fragte sie besorgt.

„Ach“, meinte sie mit wegwerfender Handbewegung, „das war wohl alles stressiger für mich als ich gedacht hatte. Ich bin froh es hinter mir zu haben... Aber es hat Spaß gemacht! Ich bin nur glücklich, dass ich dich an meiner Seite hatte, du hast mir Kraft gegeben.“

Asako wusste nicht was sie sagen sollte, das hatte sie nicht erwartet. Osa hatte die ganze Zeit über so stark und furchtlos gewirkt. Senas Hände lagen immer noch um Harunos Nacken, und da ihr keine Worte der Dankbarkeit einfielen, gab sie ihr einfach einen Kuss auf die Wange und lächelte sie liebevoll an, nun ebenfalls mit tränengefüllten Augen.

Osa blickte kurz verlegen zur Seite, dann wieder in Asakos hübsches Gesicht, bis sie sich wieder halbwegs gefasst hatte. Langsam löste sie sich behutsam von ihr.

„Nun, jetzt sollten wir uns aber endlich fertig machen.“